



KREISTAGSFRAKTION

Rede des Vorsitzenden der CDU Kreistagsfraktion

Johannes Dünner

zum Haushaltsplan 2020

anlässlich der Verabschiedung des Haushalts

im Rahmen der Sitzung des Kreistags

am 12. Dezember 2019

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Landrat,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung
sehr geehrte Gäste,

der Haushaltsplan-Entwurf 2020 ist der letzte Haushalt, den der aktuelle Kreistag berät und heute beschließen wird.

Dieser Haushalt ist geprägt davon, das bereits Erreichte zu verfestigen und an einigen Stellen nachzusteuern.

Grundsätzlich gilt für uns: Der Kreis hat sich auf das zu beschränken, wofür er zuständig ist und auf das, was einvernehmlich sinnvoll ist!

Der **Strategieprozess „RBK 2020 plus“** hat zu vielen Erkenntnissen geführt und Verbesserungen auf den Weg gebracht.

Bereits sichtbare Erfolge unseres Strategieprozesses sind beispielhaft:

- das Präventionsprojekt „Kleiner Mund, ganz gesund“
- Unser Prädikat „Familienfreundlicher Kreis“
- Kleinere Maßnahmen, wie die Einführung von Notfalldosen

Der **Sozialbericht „Motiv Mensch“** ist die erste kreisweite Planungsgrundlage, auf der wir zukünftig aufsetzen werden.

Die **Zahl der Kindergartenplätze** haben wir noch einmal erheblich ausgebaut. In Odenthal wurde in diesem Jahr bereits ein weiterer mehrgruppiger Kindergarten eröffnet. In Burscheid haben wir die erforderlichen Beschlüsse gefasst, damit das Deutsche Rote Kreuz auf dem Gelände des früheren Jugendzentrums „Megaphon“ einen weiteren Kindergarten betreiben kann.

Unser **Bildungsnetzwerk** bringt erstmals alle Bildungsakteure zusammen: von den Schulleitungen aller Schulformen bis hin zur lokalen Wirtschaft, den Wirtschaftsverbänden und der Agentur für Arbeit.

Dieses „Bildungsnetzwerk“ im Rheinisch-Bergischen Kreis ist Muster für viele andere Städte und Kreise, es ebenfalls zu etablieren.

Umwelt- und Klimapolitik:

Wir führen unsere erfolgreiche Zertifizierung der Kreisverwaltung weiter! Die Prämierung der Kreisverwaltung mit dem European-Energie-Award in Gold ist Ergebnis kontinuierlicher Anstrengungen beim Klimaschutz. Entsprechend folgerichtig ist es, dies, wie von uns beantragt, weiterzuführen.

Unser gemeinsamer Antrag, die Verbraucherzentrale bei der Beratung energetischer Sanierung von Privathäusern zu unterstützen, ist eine sinnvolle Ergänzung der Energieberatung auf Metabolon, da die Verbraucherzentrale die Bürgerinnen und Bürger in ihren eigenen Häusern beraten wird.

Das Thema „Verkehr“ möchte ich etwas ausführlicher betrachten.

Zur Ausweitung des Angebots mit Linienbussen:

Es fahren deutlich mehr Busse als vor fünf Jahren, es fahren aber auch deutlich mehr Fahrgäste als vor fünf Jahren.

Der ein- oder andere Bürger hat es bemerkt und auch verschriftlicht:

Bei einem dichten Takt fahren auch schon mal Busse mit weniger Fahrgästen und am Ende der Route auch schon mal leer.

Aber: Jeder Fahrgast mehr im Bus ist ein Auto weniger auf der Straße!

Das gilt nicht nur für den Rheinisch-Bergischen Kreis, das gilt auch für unsere Nachbarn.

Ein Wort zu unseren Nachbarn:

Köln versucht über eine Tempo-30-Lösung auf der Bergisch Gladbacher Straße den dortigen Verkehrsproblemen Herr zu werden. Das ist für uns gelinde gesagt: „ernüchternd“, aber aus Sicht der Betroffenen vielleicht irgendwo nachvollziehbar.

Wir versuchen den Bedürfnissen und Problemen dadurch gerecht zu werden, dass wir

nicht nur die Verdichtung des S-Bahn-Verkehr anstreben, sondern auch durch den Prüfauftrag der Direktverbindung vom Gladbacher Busbahnhof zur Stadtbahn in Thielenbruch eine Antwort zu finden.

Hier wird Köln jedoch Farbe bekennen müssen. Die Verkehre aus Bergisch Gladbach müssen irgendwie zur Schiene kommen.

Gemeinsames Ziel ist es, den Individualverkehr von der Bergisch Gladbacher Straße fern zu halten. Aber das wird nur gelingen, wenn wir die Möglichkeit erhalten, auch zu attraktiven Bedingungen an das Kölner Stadtbahnnetz (in diesem Fall an die Endhaltestelle Thielenbruch) zu kommen.

Unser Ansatz, vom Busbahnhof Bergisch Gladbach direkt Thielenbruch anzufahren, ist unser Angebot an Köln, den Verkehr auf der Bergisch Gladbacher Straße einzudämmen und so dieses Problem zu lösen.

Zur Stadt Leverkusen:

Die Stadt Leverkusen ermöglicht es Bussen von Burscheid kurz vor dem Opladener Bahnhof über eine Bus-Beschleunigungsspur diesen schneller zu erreichen; damit wird der ÖPNV attraktiver. Darüber sind wir sehr froh und danken Leverkusen!

Ein ähnliches Vorhaben in Leverkusen-Schlebusch scheiterte jedoch kürzlich an 3500 Unterschriften aufgebrachter Anwohner. Eine Busspur sei unverhältnismäßig, wenn man sie am Tag lediglich 3 Stunden braucht, um den Stau auf der Straße zu umgehen.

Daraufhin wurde die bereits beschlossene eigene Busspur in Schlebusch zurückgestellt.

Das macht es für die Bewohner des Rheinisch-Bergischen Kreises (hier insbesondere die Schildgener und Odenthaler Bürger) nicht einfacher, auf den Bus umzusteigen, um zu den Bahnhöfen der Nachbarstädte zu gelangen.

Wir sind aber froh, dass der Dialog mit Köln und mit Leverkusen stattfindet. Nur in weiteren Gesprächen können wir zu neuen Lösungen kommen.

Auch wir im Rheinisch-Bergischen Kreis werden uns auf Veränderungen einstellen müssen, um zum Beispiel für Wipperfürth und Hückeswagen Möglichkeiten zu finden, mit dem ÖPNV schnell zur Schiene zu kommen. Das kann bedeuten, dass Schnellbusse von

dort durch unser Kreisgebiet fahren und nur sehr wenige Haltestellen bei uns bedient werden, und wir die Busverkehre obendrein größtenteils werden bezahlen müssen.

Wir werden allerdings auch einen großen Vorteil davon haben:

Solche Maßnahmen werden dazu dienen, die Verkehrsbelastung auf unseren eigenen Straßen zu reduzieren und damit Emissionen zu vermeiden.

Mit dem Stadthüpfen in Bensberg haben wir ein Projekt versucht, welches nicht den Nerv getroffen hat. Daher justieren wir hier nach und ändern die Streckenführung, denn grundsätzlich glauben wir an dieses Angebot.

Unser Auftrag, im Bereich Oberodenthal/Bechen alternative Bedienungsformen zu prüfen, ist eine weitere Ergänzung aus unserem Mobilitätskonzept.

Meine Damen und Herren,

an dieser Stelle ist es an der Zeit „Danke“ zu sagen.

Wir danken unserem Landrat Stephan Santelmann, dem Kämmerer Klaus Eckl, den Dezernenten und Amtsleitern für die fachliche Unterstützung bei der Haushaltsberatung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Besonders danken möchte ich unserem Koalitionspartner DIE GRÜNEN! Wir haben unglaublich viel auf den Weg gebracht. Wir haben oft und intensiv diskutiert, dabei viel voneinander verstanden und gelernt. Hierfür stellvertretend den beiden Fraktionsprechern Ursula Ehren und Roland Rickes ein herzliches „Danke“!

Auch die Fraktionen von FDP und die Gruppe der Freien Wähler haben uns durchgehend konstruktiv unterstützt. Das ist nicht selbstverständlich; auch hierfür danke ich!

Bei der Sozialdemokratie ist das schon etwas schwieriger zu beschreiben:

Der Bereich Verkehr ist sicherlich derjenige, der von sehr großer Gemeinsamkeit geprägt

ist. Andere Bereiche sind da schon streitiger; aber das gehört schließlich dazu. Wir machen unsere Zustimmung zu Anträgen der SPD übrigens nicht davon abhängig, ob die SPD dem Gesamthaushalt zustimmt.

Die Arbeit dieses Kreistages - und da gehören auch die Fraktion die LINKE und die Gruppe Mitte/Rechts dazu - ist geprägt vom Willen aller, für den Kreis das Beste zu wollen; Streitige Abstimmungen sind hierzu kein Widerspruch, sondern Ausdruck unterschiedlicher Überzeugungen und Ansätze, die sich ab und zu widersprechen: Dafür sind mehrheitliche Abstimmungen letztlich ja da.

Umso mehr freue ich mich, dass es wieder eine breite Mehrheit für das Ergebnis der Haushaltsberatungen geben wird!

Herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2020!

Bleiben Sie gesund!